



Gesamtkunstwerk

Wenn Architekten mit Innenarchitekten zusammenarbeiten

Große Ideen brauchen große Gedanken. In den seltensten Fällen hat diese einer allein. Auch wenn es um das Thema Wohnen geht. Professionelle Designer verstehen ihr Handwerk, sie bringen frischen Wind in die Raumplanung. Und ... sie laden ein: Durchs Reden kommen die Leute zusammen.

Fotos: Die Fotografen, Innsbruck

Ein Architekt, der ein Haus plant, kann ein wunderschönes Gebäude schaffen, mit viel Platz, wohldurchdacht und bis ins kleinste Detail geplant. Er überlegt dabei auch die Farben, Atmosphäre und Lichteinfall, aber im Grunde schafft er nur leere Räume.

Für die Bauherren fängt jetzt der spannende Teil an, denn die Gestaltung soll ihre Persönlichkeit widerspiegeln. Oft denken sie, dass Einrichten doch nicht so schwer sein kann, und beginnen wahl- und ziellos die Zimmer zu befüllen. Einen Innenarchitekten zu beauftragen, der den Raum zum Leben erweckt, daran denken die wenigsten.

Gedankenaustausch

Dabei ist es sehr vorteilhaft, sich sogar schon vor Baubeginn mit einem Innenarchitekten zu beraten. Bauliche Änderungen aufgrund innenarchitektonischer Entscheidungen können in der Planungsphase noch ohne – oft erhebliche – Mehrkosten berücksichtigt werden. Und: der Innenarchitekt muss sich nicht mehr nach fest definierten Vorgaben richten, sondern hat die Möglichkeit, aktiv den Raum mit seinen Ideen zu gestalten. So entsteht eine Art Austausch, ein gegenseitiges Inspirieren. Voraussetzung für diese Arbeitsweise ist natürlich, dass Bauherr, Architekt und Innenarchitekt an einem Strang ziehen.

Ein Beispiel für so eine gelungene Zusammenarbeit steht seit kurzem in Innsbruck. Wir trafen sowohl die Planer Melis + Melis als auch das mit der Innenarchitektur beauftragte Möbelhaus Freudling zum Gespräch. Christian Wildauer ist dort einer der drei Innenarchitekten.

econova: Wie ist es, wenn zwei kreative Köpfe in einem Projekt aufeinandertreffen?

Annick Melis: Natürlich ist man da am Anfang gespannt, man muss zuerst mal feststellen, in welcher Richtung der andere denkt. Grundsätzlich sind wir immer offen für neue Ideen. Wir haben bald festgestellt, dass das Möbelhaus Freudling unser Raumkonzept weiterführt und in manchen Fällen sogar optimiert. Ab da waren wir begeistert.

Nicht konkurrieren.
Die **beste Lösung** finden!

Christian Wildauer: Stimmt. Erst mal müssen wir uns mit den Ansichten der Auftraggeber vertraut machen. Wir stellen uns die Aufgabe, das Projekt weiterzuentwickeln. Trifft man dabei den richtigen Ton, überzeugt unser Konzept sowohl den Architekten als auch die Bauherren. So haben wir letztes Jahr erfolgreich drei Projekte zusammen abgewickelt.

Wo sehen Sie die Vorteile dieser Zusammenarbeit?

Wildauer: Natürlich ist es toll, mit Fachleuten zusammenzuarbeiten. Es bietet uns die Möglichkeit, Ideen aufzutun und gegenseitig voneinander zu lernen. Für uns ist das sehr interessant, doch der Gewinner bei dieser Zusammenarbeit ist der Kunde, der ein individuelles Konzept bekommt, das genau auf ihn zugeschnitten ist.

Melis: Unser Fachgebiet ist so umfangreich, dass es fast unmöglich ist, sich auch noch über die neuesten Produkte der Möbelindustrie auf dem Laufenden zu halten. Hier ist der Innenarchitekt der kompetente Ansprechpartner. Wir freuen uns jedes Mal über den erfrischenden Input an Ideen – und über das Endergebnis.

Wohin geht der Trend?

Melis: Neben einer ansprechenden Architektur und Raumgestaltung ist für uns vor allem die energieeffiziente Bauweise wichtig. Das Passivhaus überzeugt mit Heizkosten von ca. 20 Euro im Monat. Das ist unser Spezialgebiet.

Wildauer: Kurzlebige Trends und Lifestyle von der Stange haben eine klare Absage erhalten. Qualität steht wieder hoch im Kurs. Man legt Wert auf erstklassige Materialien, hochwertige Verarbeitung und ein ansprechendes Design. Der Bogen reicht dabei vom geradlinigen Purismus bis zu knallbunter Lebensfreude. Erlaubt ist, was gefällt. ||



1 + 1 = 3

Architektur und Innenarchitektur sind zwei verschiedene Disziplinen. Wenn man beide gleich am Anfang in die Planung mit einbezieht, können sie sich großartig ergänzen. Diese Zusammenarbeit ist für alle Seiten äußerst sinnvoll. Architekt und Innenarchitekt sollen nicht miteinander konkurrieren, sondern zusammen für die Bauherren die beste Lösung finden. Wenn Materialien, Formgebung und Farben der Inneneinrichtung mit dem Gebäude harmonieren, erhält der Kunde mehr als nur die Summe der einzelnen Teile.



freudling
wohndesign

Gewerbepark Zillertal | 6263 Fügen/Tirol
tel: +43-(0)5288-62 215
wohndesign@freudling.at

www.freudling.at



Melis + Melis
architecten - baumeister

kirchplatz 5 - 6162 mutters
tel: +43 - (0)512 - 56 70 64
mobil: 0699 - 100 19 454
email: jmelis@gmx.at

www.holzbau-titol.com



Innenarchitekten: Andreas Flaxa, Michael Lautgeb und Christian Wildauer
Foto: Gerda Eichholzer, Innsbruck / München